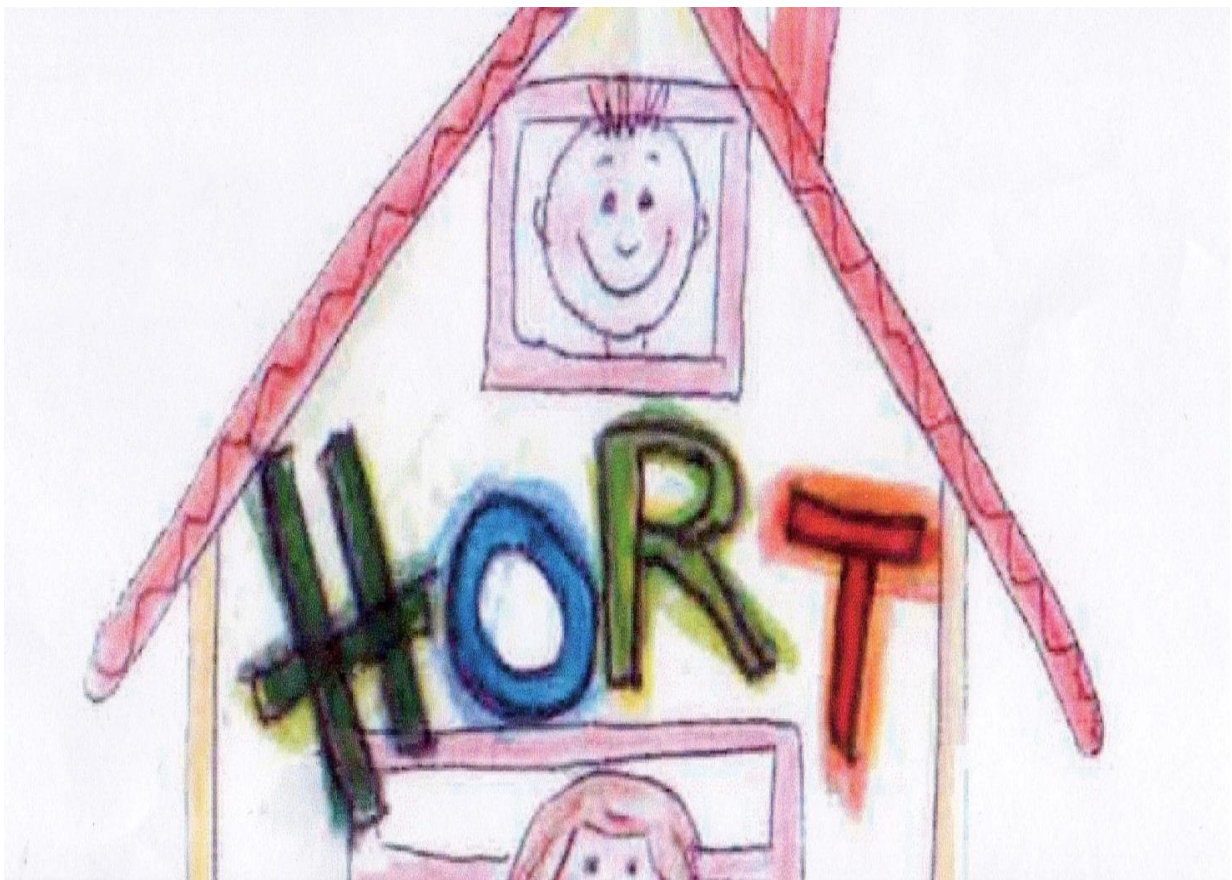


Pädagogische Konzeption für die
offene Ganztagsgrundschule



Vineta-Grundschule

Stand September 2018

Die Arbeit an der Schule

Seit dem Beginn des Schuljahres 2005/2006 bieten die Erzieher/innen eine professionelle, ganzheitliche Betreuung im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) und des offenen Ganztagsbetriebes (OGB) an. Sie sind in der unterrichtsfreien Zeit verantwortlich für die Kinder und unterstützen die Lehrer/innen während des Unterrichts, indem sie den Kindern Hilfestellungen bei der Erledigung ihrer Arbeitsaufträge geben, einzelne Kinder oder Kleingruppen individuell fördern und die Klassen bei außerschulischen Veranstaltungen begleiten.

Unseren offenen Ganztagsbetrieb besuchen aus den Klassenstufen 1-6 zurzeit ca. 200 Kinder. Die Aufgabe unserer Schule ist die Betreuung, Bildung und die Erziehung der uns anvertrauten Kinder. Es ist uns wichtig, dass sich alle Kinder bei uns wohl fühlen. Sehr viel Wert legen wir Erzieher/innen auf eine individuelle Förderung und Entwicklung jedes einzelnen Kindes. Unser Ziel ist es, alle uns anvertrauten Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu erziehen. Anregend eingerichtete Gruppenräume und eine möglichst individuelle Betreuung der Kinder gehören bei uns genauso dazu wie eine feste Hausaufgabenzeit und ein vielfältiges Angebot an den Nachmittagen.

Eine enge Verzahnung am Schulvormittag und Ganztagsnachmittag steht für alle beteiligten Lehrer/innen und Erzieher/innen im Vordergrund. Es werden gemeinsam Veranstaltungen, wie z.B. Feste, Projekte und Elternabende geplant und durchgeführt. Die Lehrer/innen und Erzieher/innen nehmen gemeinsam und gleichberechtigt an Dienstbesprechungen, Konferenzen, Arbeitsgemeinschaften und Studientagen teil. So ist sichergestellt, dass wichtige Informationen immer alle Beteiligten erreichen, Aufgaben sinnvoll verteilt und pädagogische Entscheidungen gemeinsam getroffen werden.

Das Personal

Die pädagogische Betreuung wird derzeit von 17 staatlich anerkannten Erzieher/innen und einem Kollegen in der berufsbegleitenden Erzieherausbildung gewährleistet. Das Team verfügt neben Fachkenntnissen und unterschiedlichen Kompetenzen über langjährige Erfahrungen. Alle Erzieher/innen nehmen regelmäßig an Weiterbildungsveranstaltungen, die der Aktualisierung und Reflexion dienen, teil.

Zu den Aufgaben der Erzieher/innen gehören unter anderem:

- Qualitätsmanagement
- Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms
- Umsetzung der Konzeption
- Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- pädagogische Führung der Freizeitangebote
- Vorbereitung von Festen, Feiern und Ferien
- regelmäßige Teamsitzungen
- ständiger Erfahrungsaustausch im Team
- Fallbesprechungen

Ungenannt bleiben hier die vielen kleinen Tätigkeiten, die sich aus dem Tagesablauf ergeben und dazu führen, dass jede/r Erzieher/in permanent im Einsatz ist.

Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten nach dem Berliner Bildungsprogramm und auf der Basis des Situationsansatzes. Bei der Festlegung eines Themas sollen die Kinder ihre Ideen und Vorstellungen einbringen. Dabei ist nicht entscheidend, den Kindern eine Vielzahl von Einzelerfahrungen zu bieten, sondern ihnen das Lernen in Erfahrungszusammenhängen zu ermöglichen. Die Aufgaben von Erzieher/innen sind es, relevante Themen zu erkennen, aufzugreifen, zu planen und zu strukturieren. Kinder haben einen großen Informationsdrang und Wissensdurst, sind neugierig und vielseitig interessiert. Insofern ist es wichtig, die Kinder in das Geschehen und die Entscheidungen mit einzubeziehen. Kinder vollziehen die für die Entwicklung und Entfaltung notwendigen Schritte durch eigene Aktivität. Unser Team ist dafür verantwortlich, Kindern ein anregendes Umfeld und verlässliche Beziehungen zu bieten sowie klare Grenzen zu setzen. Es geht darum, Kinder in ihren Bedürfnissen zu verstehen und die Fähigkeit zu fördern, mit anderen soziale Beziehungen einzugehen. Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Es gilt für Kinder und Familien unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Lebenssituation, ein qualitativ und quantitativ bedarfsgerechtes Angebot zu gestalten. Erzieher/innen sind Lehrende und Lernende zugleich.

Pädagogische Schwerpunkte

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit von Bildung und Erziehung sind unter anderem:

- **Selbstbewusstsein**

Das Selbstbewusstsein der Kinder wird im Hortalltag, z.B. durch Kreativität und Fantasie gefördert. Sie lernen, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse angemessen einzuschätzen und auf die Beurteilung anderer Wert zu legen. Die Kinder lernen ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen, zu berücksichtigen und auch zu befriedigen. Dazu gehört auch die Erkenntnis und Erfahrung, dass der eigenen Bedürfnisbefriedigung Interessen anderer entgegenstehen können.

- **Sozialverhalten**

Die Interessen der Anderen zu akzeptieren ist eine Notwendigkeit für ein positives Miteinander. Sie erfahren und probieren die Bedeutung von Freundschaften für die Gestaltung des Lebens aus. Wichtig ist die gleichberechtigte Beziehung zwischen allen Mitmenschen als Grundlage von Gemeinsamkeit und Auseinandersetzung. Das Zusammenleben erfordert Regeln zu akzeptieren und einzuhalten.

- **Integration**

Wir schaffen eine Atmosphäre und einen Lernort, indem sich die Kinder mit besonderen Bedürfnissen trotz ihrer Verschiedenheit angenommen und akzeptiert fühlen.

Integration ist ein gegenseitiger Prozess, bei dem jeder von jedem lernen kann. Dabei verfolgen wir das Ziel, unterschiedlichen Kindern die Chance zu geben, aufeinander zuzugehen, sich anzupassen, voneinander zu lernen und eine Gruppe zu bilden.

Toleranz gegenüber Unterschiedlichkeit und Behinderung wird durch den Umgang mit dem Integrationskind ganz selbstverständlich gelebt und erfahren. So werden Vorurteile abgebaut oder kommen erst gar nicht zustande.

- **Kritikfähigkeit**

Mit Konflikten umzugehen und Lösungen zu finden, ist ein wichtiger Bestandteil von gegenseitiger Achtung und Anerkennung.

- **Selbständigkeit**

Kinder lernen, Entscheidungen selbst zu treffen und Fähigkeiten zu entwickeln, die sie unabhängig machen. Sie lernen sich zu entscheiden, wann und von wem sie sich Hilfe holen, wenn sie erkennen, dass ihre Fähigkeiten noch nicht ausreichen. Ziel ist es, dass die Kinder in möglichst vielen Lebensbereichen eigenständig arbeiten.

- Verantwortung

Im täglichen Umgang miteinander lernen Kinder für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

- Kreativität

Kinder sind neugierig und sollen ihre Umgebung umfassend wahrnehmen. Dies beinhaltet unterschiedliche Formen kennen zu lernen, sich auszudrücken und mitteilen zu können, z.B. durch Malen, Bewegung, Gestalten.

Unsere Betreuungszeiten

Der Hort ist Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Kinder, die ein Frühmodul haben, werden ab 06:00 Uhr bis 07:30 Uhr in einer Gruppe betreut. In der Zeit von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr findet Unterricht, Betreuung, das Mittagessen und individuelle Förderung statt. Um 13:30 Uhr endet für die meisten Kinder der Unterricht. Ab 13:30 Uhr beginnt die Kernzeit im Hort, wo eine gezielte Planung gemeinsamer Aktivitäten und Projekte sowie eine individuelle pädagogische Arbeit stattfinden. Die Kinder, die ein Spätmodul haben, werden ab 16 Uhr bis 18 Uhr in einer Gruppe betreut. In Absprache mit den Eltern gehen die Kinder alleine nach Hause oder werden abgeholt.

Mittagessen

Zurzeit werden täglich drei frische und abwechslungsreiche Mittagessenszeiten von dem Caterer "3 Köche" angeboten. Bei der Zubereitung wird auf Schweinefleisch verzichtet. Je nach Stundenplan können die Kinder zwischen 11:30 Uhr und 14:30 Uhr in der Mensa essen. Die Kinder sitzen zum Essen gemeinsam am Tisch, dadurch haben sie täglich die Chance, sich auszutauschen sowie Sozialverhalten und Tischregeln zu lernen. Dazu gehört auch das Decken und Abräumen des Geschirrs sowie das Abwischen des Tisches.

Die Arbeit im Miniclub

Der Miniclub teilt sich insgesamt in 3 Clubs auf. Jeder Club setzt sich aus Kindern der Klassenstufen 1-3 zusammen und wird von drei Erzieher/innen geleitet, sodass wir für die Kinder und Eltern zuverlässige Ansprechpartner/innen sind. Zudem sind sie für die Gestaltung der Clubräume verantwortlich. Die Erzieher/innen organisieren den Tagesablauf, begrüßen die Kinder und haben ein offenes Ohr für die Geschichten, Sorgen und Gedanken.

Außerdem kümmern sich die Erzieher/innen um die Begleitung zum Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung, erinnern die Kinder an die Teilnahme von Arbeitsgemeinschaften und bieten parallel dazu weitere Aktivitäten an. Zur Abholzeit gibt der/die Gruppenerzieher/in Rückmeldungen an die Eltern über das Tagesgeschehen weiter. Täglich werden die Anwesenheit der Kinder sowie besondere Vorkommnisse dokumentiert. Diese Arbeit wird durch weitere Kollegen/innen unterstützt, um intensiver auf die Belange einzelner Kinder einzugehen, Angebote für die Kinder anzubieten und Zeitfenster für längere Elterngespräche zu schaffen. Die Kinder sind zwar einem festen Club zugeordnet, haben aber die Möglichkeit, andere Clubs zu besuchen, dort zu spielen und an den dort angebotenen Aktivitäten teilzunehmen. Wichtig ist, dass sich das Kind bei seinem/seiner Erzieher/in abmeldet und in dem anderen Club anmeldet.

Die Arbeit im Schülerclub

Im Schülerclub werden die Kinder der Klassenstufen 4-6 in der offenen Hortarbeit von 3 Erzieher/innen betreut. Das bedeutet, es gibt den ihnen bekannten Gruppenraum nicht mehr, sondern die Kinder können sich in allen ihn zur Verfügung stehenden Räumen im Schülerclub frei bewegen. Die Räume sind unterschiedlich ausgestattet, sodass sie z. B. zum Träumen, Spielen oder kreativen Schaffen einladen. Die Kinder haben nicht nur die Möglichkeit der freien Wahl der Räume, sondern auch der Angebote und der Bezugsperson sowie zunehmend selbständig und ohne direkte Kontrolle durch Erwachsene ihre Freizeit zu gestalten. Die offene Arbeit bietet viele Möglichkeiten, auf Kinder mit verschiedenen Temperamenten, Verhaltensweisen und Gewohnheiten einzugehen. Trotzdem findet die offene Arbeit in einem Rahmen statt, der für die Erzieher/innen und Kinder überschaubar bleibt und doch vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Orientierung gibt uns, den Eltern und den Kindern unsere Magnettafel. Jedes Kind hat einen eigenen Magneten mit seinem Namen beschriftet, die Kinder sind selbstverantwortlich ihren Namen so zu stecken, damit jeder den Überblick hat, wer sich gerade wo befindet oder den Hort schon verlassen hat. Auch die Öffnung nach außen, das heißt die Nutzung der Angebote wie z.B. Theater, Kino, Sporteinrichtungen, spielt dabei eine große Rolle.

Arbeitsgemeinschaften

Wir bieten abwechslungsreiche Arbeitsgemeinschaften an, die den Interessen der Kinder entsprechen. Die freiwillige Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften ist nach Anmeldung für ein Schulhalbjahr verbindlich. Danach werden die Arbeitsgemeinschaften geöffnet und die Kinder entscheiden neu, ob sie in ihrer Arbeitsgemeinschaft verbleiben oder in eine andere wechseln.

Beispiele von Arbeitsgemeinschaften:

- Vineta-Hollywood
- Iss mal gut
- Brückenbau
- Handarbeit
- Ballspiele
- Kochen
- Lesen
- Berlin unsere Stadt
- Entspannung
- Tanzen
- Film
- Allerlei aus Papier
- Freund und Helfer

Hausaufgaben

Die Hausaufgaben sind von Montag bis Donnerstag (Dienstag im Miniclub hausaufgabenfrei) fester Bestandteil, aber keine einnehmende oder ausschließliche Hortarbeit. Die Hausaufgabenbetreuung kann nur eine Begleitung schulischen Lernens und nicht die Verantwortung für die Lernerfolge des Kindes sein. Erzieher/innen sind keine Nachhilfelehrer/innen, die den nicht bewältigten oder verstandenen Unterrichtsstoff vollenden müssen. Es erfolgen auch keine Korrekturen, die das Leistungsbild des Kindes verfälschen, denn nur so können Lehrer/innen und Eltern den Wissensstand des Kindes erkennen. Bestimmte Hausaufgaben, z. B. tägliche Leseübung, Vokabeln und Gedichte lernen, müssen im Elternhaus erfolgen.

Der Umfang der Hausaufgaben ist laut Berliner Schulgesetz so zu bemessen, dass bei durchschnittlichem Arbeitstempo folgende Richtzeiten nicht überschritten werden:

Klassenstufe 1	15 Min. tägl. Arbeitszeit
Klassenstufe 2	30 Min. tägl. Arbeitszeit
Klassenstufe 3/4	45 Min. tägl. Arbeitszeit
Klassenstufe 5/6	60 Min. tägl. Arbeitszeit

Werden die Hausaufgaben in der vorgegebenen Zeit nicht geschafft, wird abgebrochen und die Lehrkraft wird über den Grund des Abbruchs informiert. Die Gründe des Abbruchs können z.B. 'Hausaufgabe wurde nicht verstanden' oder 'war zu umfangreich' sein.

Freies Spiel im Freien

Nach einem anstrengenden Schultag haben die Kinder einen erhöhten Bewegungsbedarf. Auf unserem großzügig gestalteten Außengelände gibt es dafür viele verschiedene Varianten, z. B. einen Fußball- und Basketballplatz, Klettergerüste, Wippe, Tischtennisplatten. Zusätzlich stehen ihnen Spielmaterialien wie Buddelzeug, Bälle, Roller, Seile und vieles mehr zur Verfügung.

Ferien

Für die Ferien haben wir eine Kooperation mit der Rudolf-Wissell-Grundschule. Die Standortplanung für die voraussichtliche Ferienbetreuung erhalten Sie am Anfang des Schuljahres. In den Ferien legen wir Wert auf ein qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Angebot. Bei der Erarbeitung des Ferienprogramms greifen wir die Vorschläge der Kinder auf, was auf Beobachtungen und Gesprächen mit den Kindern basiert. Viele Kinder erleben in dieser Zeit Höhepunkte bei der Erkundung der Umwelt und manches Erlebnis wäre für einige außerhalb des Hortes nicht möglich. In den Ferien muss Ihr Kind bis 9 Uhr im Hort sein.

Elternarbeit

Der Austausch zwischen Erzieher/in und Eltern ist uns sehr wichtig. Nur so ist es uns möglich, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder in ihrer momentanen Lebenssituation einzugehen.

Ziele der Elternarbeit sind unter anderem:

- Austausch und Annäherung der Zielvorstellungen
- kontinuierliche Zusammenarbeit
- Transparenz
- gegenseitiges Vertrauen
- gegenseitige Akzeptanz

Formen der Elternarbeit sind unter anderem:

- Tür- und Angelgespräche
- Elterngespräche nach Vereinbarung
- gemeinsame Feste
- Elternabende
- aktuelle Informationen an den Pinnwänden und durch Elternbriefe

Was uns noch wichtig ist

- Ihr Kind verabschiedet sich beim Abholen bei dem/der verantwortlichen Erzieher/in.
- Sie kommen unbedingt zu uns in den Hort, um Ihr Kind abzuholen, sodass Sie als abholberechtigte Person auch gesehen werden.
- Kinder, die alleine nach Hause gehen sollen, schicken wir nur mit schriftlicher Vollmacht, auf der das Datum, der Name, die Zeit und die Unterschrift vermerkt sein muss.
- Bei Änderungswünschen auf Dauervollmachten erstellen Sie bitte eine neue Vollmacht.

Hortaufnahme

Sie holen sich im Hort einen Antrag und bekommen dort eine ausführliche Beratung, wie Sie den Antrag ausfüllen, welche Unterlagen Sie benötigen und welche Schritte unternommen werden müssen. Bei Bedarf helfen wir beim Ausfüllen des Antrages.

Koordinierende Erzieherin: Sylvia Colberg

E-Mail: hort@vineta-grundschule.de

Telefon: 467768672